

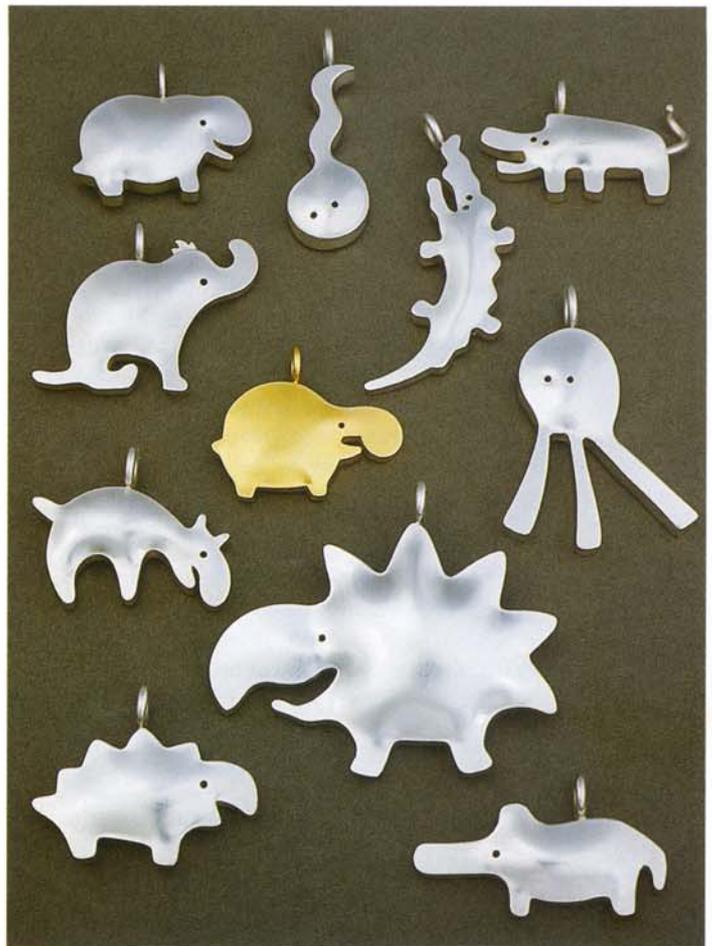


Sterlingsilber-Ring mit beweglichen Borsten von Michaela Djourup

minderwertiger Silberschmuck zu finden ist, der teils in simplen modischen Designs daherkommt, teils die Designs kreativer Hersteller zu Spottpreisen kopiert. Solchem Schmuck entgeht man auf die einfachste Weise, indem man Silberschmuck gezielt in guten Juwelierläden oder in niveaувollen Schmuckgalerien sucht. Wer Silberschmuck mit Steinen mag, sollte darauf achten, daß die Steine gefaßt sind und nicht geklebt, denn das kommt gerade bei preisgünstigerem Silberschmuck häufiger vor. Qualitätskriterien sind außerdem die sorgfältige Oberflächenbearbeitung eines Stücks und, wie die Schmuckdesignerin Franziska von Drachenfels mit Recht meint, die Rückseite des Schmuckstücks: Ist sie sorgsam verarbeitet, oder sieht man auf ihr die Spuren des Silbergusses? Die Frage der Silberlegierung ist heute nicht mehr unbedingt als entscheidend für die

Qualität eines Schmuckstücks zu werten, denn auch im günstigeren Bereich hat sich nickelfreies Sterlingsilber weitgehend durchgesetzt. Es trägt die Bezeichnung Ag 925, was heißt, daß 925 von 1000 Teilen reines Silber sind. Natürlich gibt es einige Designer, die mit höheren Legierungen arbeiten. Sabine Ring-Kirschler etwa verwendet aus Freude an der höheren Reinheit grundsätzlich Silber 935/-, Franziska Rappold sogar Feinsilber. Andererseits jedoch entscheiden sich auch kompromißlos anspruchsvolle Künstler wie Carla Riccoboni unter Umständen für niedrigere Legierungen: Für die leichten Module ihrer Ketten benutzt sie 800er Silber, denn dieses stärkere Material verleiht den zarten Formen mehr Stabilität. *Maria-Bettina Eich*

Die finnische Firma Mainoskuva hat den typisch skandinavischen skulpturalen Silberschmuck auf besonders puristische Formen reduziert



Bestiarium von Gitta Pielcke: Tier-Anhänger aus Sterlingsilber sind eine Spezialität der Designerin



Originell: Die „Paula“-Ringe in Sterlingsilber und Email

PFLEGE

Daß Silber gepflegt werden muß, weiß fast jeder. Aber wie?

- Am besten pflegt man seinen Silberschmuck, indem man ihn trägt. Er läuft dann am wenigsten leicht an.
- Auch Silberschmuck, der viel getragen wird, sollte regelmäßig mit einem Silberputztuch abgerieben werden.
- Wer Silberschmuck eine zeitlang aufbewahren möchte, ohne ihn zu tragen, sollte ihn so gut wie möglich vor Luft, insbesondere vor Heizungsluft, bewahren. Ihn in Tücher einzuwickeln, schützt etwas vor dem Anlaufen; am besten ist es, ihn in ein luftdichtes Behältnis zu legen.
- Wenn das Silber einmal angelaufen ist, so ist das kein Problem. Im Handel sind diverse Silberbäder, -pasten und -puder erhältlich, mit denen sich das Metall reinigen läßt.
- Ist das Silber so stark angelaufen, daß es bereits eine schwarze Färbung angenommen hat, muß es im Fachgeschäft neu aufpoliert werden.
- In hochglanzpoliertem Silber kommt es hin und wieder zu Kratzern. Diese kann man alle paar Jahre durch eine Neupolitur im Fachgeschäft entfernen lassen.
- Mattiertes Silber beginnt im Laufe der Zeit zu glänzen. Nachmattieren kann jedes Fachgeschäft, man darf es aber auch selbst mit der rauhen Seite eines Spülschwamms versuchen.